

Digitale Whiteboards statt Tafeln

Beitrag von „goeba“ vom 23. Juli 2018 15:23

Zitat von Farbenfroh

Gibt es nicht eine Kompromisslösung, die Kreidetafeln zu erhalten und gleichzeitig die Nutzung eines digitalen Whiteboard für die Kollegen zu ermöglichen, die das für ihren Unterricht benötigen?

Ich bin nicht grundsätzlich gegen diese Whiteboards, sondern nur dagegen, dass die Kreidetafeln einfach rausgerissen werden.

Das geht nur in entsprechend großen Räumen und bei erhöhtem Wartungsaufwand für die Whiteboards wegen des Kreidestaubs (wobei ich das mal nicht zu hoch hängen würde, wir haben Whiteboards in Räumen, wo auch noch Kreidetafeln sind, die gehen auch nicht häufiger kaputt als in Räumen, wo das nicht der Fall ist).

Wir haben in vielen Räumen eine zweiteilige Tafel, die sowohl in der Höhe als auch rechts-links verschiebbar ist. Schiebt man beide Tafelseiten nach außen, kommt dazwischen eine Projektionsfläche zum Vorschein (ursprünglich gedacht für Overheadfolien), die man auch für Beamer sehr gut nutzen kann. Diese Fläche ist aber etwas klein.

In anderen Räumen haben wir (bei ähnlicher Tafelausstattung) eine Leinwand, die man von der Decke herunterziehen kann. Die ist größer, verdeckt dann aber einen Teil der Tafel (das übrige Stück Tafel ist aber immer noch groß genug, dass man es parallel verwenden kann).

Ich würde also sagen, dass es gut möglich ist, Kreidetafeln mit Projektionsflächen für Beamer zu kombinieren, aber schwieriger, Kreidetafeln mit interaktiven Whiteboards zu kombinieren, da diese (wenn höhenverstellbar, und das ist für eine vernünftige Nutzung m.E. zwingend erforderlich) deutlich klobiger sind als eine reine Projektionsfläche.